

3. Er entschlief; sie gruben ihn hier ein.
 Leiser, süßer Trost, von Gott gegeben,
 und ein Ahnden von dem ew'gen Leben
 düft' um sein Gebein!
4. Bis ihn Jesus Christus, groß und hehr,
 freundlich wird erwecken. — Ach, sie haben
 einen guten Mann begraben,
 und mir war er mehr.

Matthias Claudius.

165. Der Liebe Dauer.

S lieb', solang du lieben kannst,
 o lieb', solang du lieben magst,
 die Stunde kommt, die Stunde kommt,
 wo du an Gräbern stehst und klagst.

2. Und Sorge, daß dein Herze glüht
 und Liebe hegt und Liebe trägt,
 solang ihm noch ein ander Herz
 in Liebe warm entgegenschlägt.

3. Und wer dir seine Brust erschließt,
 o tu ihm, was du kannst, zulieb;
 und mach' ihm jede Stunde froh,
 und mach' ihm keine Stunde trüb.

4. Und hüte deine Zunge wohl!
 Bald ist ein herbes Wort gesagt.
 O Gott, es war nicht böß gemeint,
 der andre aber geht und klagt.

5. O lieb', solang du lieben kannst,
 o lieb', solang du lieben magst,
 die Stunde kommt, die Stunde kommt,
 wo du an Gräbern stehst und klagst.

6. Dann kniest du nieder an der Gruft
 und birgst die Augen trüb und naß —
 sie sehn den andern nimmermehr! —
 ins lange, feuchte Kirchhofgras